(Beitrag von M.N.)

Beitrag ID [post_id]

Ich habe lange überlegt, ob ich über diesen Unfall schreiben soll oder ob ich es lasse. Es gehört aber auch zur Geschichte des Regiments und Unfälle passieren! Der Zeitpunkt, als der Unfall geschah, ist mir nicht mehr bekannt. Wahrscheinlich 1967 oder 1968. Kein guter Tag für vier Angehörige der NVA und natürlich auch nicht für das Regiment. Vier Soldaten hatten ihr Leben verloren! Drei Offiziere des MfNV und der Fahrer des M21. Der verunfallte PKW M21 Wolga war kurze Zeit im Regiment auf einem Tieflader abgestellt, bevor er zur Untersuchung nach Berlin gebracht wurde. Kein schöner Anblick und man wird doch sehr nachdenklich, wenn man so etwas zu sehen bekommt. An dem PKW war nichts mehr ganz!

Viel wurde damals diskutiert über die Frage, wer hat Schuld an diesem schrecklichen Unfall? Es gab keinen im PKW, der das Unglück überlebt hat! Meiner Meinung nach gibt es keine Schuld, vielleicht menschliches Versagen? Die Anforderungen an uns Kraftfahrer waren sehr hoch! Wie man uns erzählte, war der PKW auf der Autobahn mit einem LKW auf der Gegenfahrbahn mit hoher Geschwindigkeit zusammengeprallt. Die Insassen müssen sofort tot gewesen sein. Eine bewegende Trauerfeier im Klub am See und die Überführung der toten Soldaten in ihre Heimatorte bildeten den Abschluss dieser

Tragödie. M.N.

Das Bundesarchiv

Schwerer Verkehrsunfall mit Beteiligung eines Wagens des MfNV

26. Januar 1968

Einzelinformation Nr. 90/68 über einen schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn Berlin – Marienborn mit Beteiligung eines Fahrzeuges des Ministeriums für Nationale Verteidigung am 26. Januar 1968

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1432, Bl. 1–2 (3. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Honecker – MfS: HA I/AIG, Ablage.

Am 26.1.1968, gegen 8.00 Uhr, kam es auf der Autobahn Berlin-Marienborn, in Höhe des km 29, zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen dem Pkw Wolga VA 75-41-75 und dem westdeutschen Sattelschlepper mit Anhänger AB [Nr.], bei dem die Insassen des Pkw der NVA

- Oberst Müller, Chef der Verwaltung Unterkunft,
- Oberstleutnant Sudau, Verwaltung Operativ,
- Hauptmann Meissner, Unterabteilungsleiter Unterkunft,
- Unteroffizier Mus, Fahrer vom Kfz-Regiment Strausberg, tödlich verunglückten.

Die Genannten befanden sich auf einer Dienstfahrt nach Magdeburg, wobei der Pkw aus bisher noch ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abkam, den Grünstreifen überfuhr und auf der Gegenfahrbahn unter den in Richtung Westberlin fahrenden westdeutschen Sattelschlepper geriet. Am Pkw entstand Totalschaden.

Weitere Untersuchungen werden vom MStA in Zusammenarbeit mit dem MfS geführt.

Quelle: Bundesarchiv